Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 8

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Dementi

Es stimmt einfach nicht, daß die Post vorzu aufschlägt. Die Zehnermarken sollen auch nächstes Jahr nur 10 Rappen kosten.

Zürich

37 000 säumige Steuerzahler müssen gemahnt werden, weil sie im Februar 1972 ihre 1971er Steuern noch nicht berappt haben. Ein Hoch der Hochkonjunktur!

Umwelt

Eine neue Zeitschrift heißt «Saubere Schweiz». Es ist das Organ des Schweizerischen Verbandes der Glas- und Gebäudereinigungs-Unternehmer ...

Aktion

Jetzt weiß man doch, was bei der «Nationalen Aktion» unter Aktion verstanden wird: blaue Augen!

Basel

Eine «Aktion grünes Basel» hat sich das Ziel gesetzt, 1000 neue Bäume zu pflanzen. Eine bäumige Aktion!

Aug um Auge

32 Pfarrherren wollen den Militärdienst verweigern. Revanche für die Wehrmänner, die auf den Gottesdienst verzichten?

Zeichen der Zeit

Berechnungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung haben ergeben, daß die Voranschläge von Kantonen und Gemeinden für das Jahr 1972 zusammen einen Fehlbetrag von 1,5 Milliarden Franken ausmachen. Höchste Zeit, sich nach Entwicklungshilfe umzusehen.

Das Wort der Woche

«Entautomobilisierung» (gelesen in der NZ im Zusammenhang mit der geplanten verkehrsarmen Basler Innerstadt).

Den kleinen eine gasse!

Aller anfang ist schwer und mancher wortanfang! Drum regen sich wieder einmal die pioniere der kleinschreibung, die sich und uns die mühen des studierens schon beim ersten buchstaben vieler wörter ersparen möchten.

Tourismus

Nixon lernt Chinesisch. Kungfutse: «Lernen, ohne zu denken, ist eitel. Denken, ohne zu lernen, gefährlich.»

Moskau

Im Prozeß gegen den Schriftsteller Wladimir Bukowski wurden acht Entlastungszeugen als geisteskrank zurückgewiesen. Wer eine eigene Meinung hat, der muß verrückt sein.

Warnung

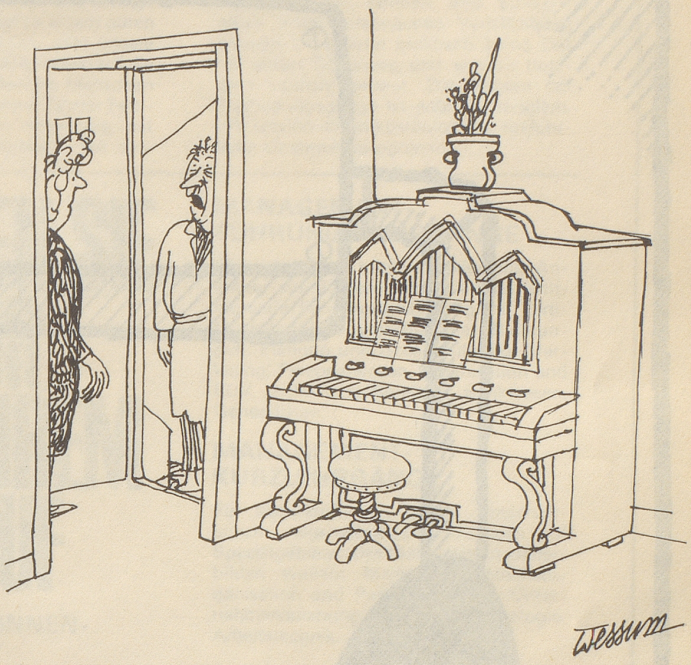
Das italienische Fernsehen erhielt aus Piacenza den Beschwerdebrief einer 82jährigen Dame: «Vorgestern hat mich der Schauspieler Bertoni zwischen neun und halb zehn Uhr abends auf dem Bildschirm mehrmals durchdringend fixiert. Sagen Sie ihm, daß er das in Zukunft unterlassen soll, sonst werde ich mich beim Präsidenten beschweren.»

Aktuell

Der Passus: «Man sieht selten einen Russen auf Reisen, es sei denn, er gehöre zu einer Gesandtschaft oder befinde sich auf der Flucht aus seiner Heimat. Man läßt sie nicht reisen, damit sie nichts lernen und nichts über die Lebensumstände anderer Völker erfahren», stammt von Sir Giles Fletcher, englischer Gesandter am Hof des Zaren Fjodor in Moskau zwischen 1588 und 1590.

Der Besuch in Peking

Die Amerikaner hoffen, daß ihr Präsident in China nicht von Schlafkrankheit durch einen Stich der Mao-Tse-tse-Fliege befallen werde ...



«... Wenn ich Sie den ganzen Abend ‹Alles fahrt Schi› spielen höre, wäre es mir lieber, Marie-Theres und der Russi hätten die Goldmedaille nicht gewonnen!»

Ernst P. Gerber

Gott schütze Schranz, den Kaiser

Am Ballhausplatz wimmelt's von Menschen,
der Kanzler im dunklen Gewand,
die Straßen umsäumt, feuchte Augen,
ein Volk, eine Seele, ein Land.
Ein Wagen drängt durch die Spaliere,
wer da noch ein Herz hat zerfließt:
der Größte, der Kühnste, der Löwe
vom Arlberg steht drinnen und grüßt.

Ihn grüßen zurück Transparente:
Der Karli wird nimmer besiegt!
Der Karli ist richtig, der Bränditsch
ist nichtig, der Bränditsch der lügt.
Und bald darauf braust aus der Tiefe
ein Jubel, denn hoch vom Balkon
am Ballhausplatz, über der Menge,
winkt Oesterreichs berühmtester Sohn.

Dich, Andreas Hofer, in Ehren,
du hast ja dein Bestes getan,
doch heut' zieht der Stern unsres Karli
viel hehrer die himmlische Bahn.
Und schleudern sie feurige Fackeln
vom hohen Olymp uns ins Tal,
der Karli bleibt Sieger, auf Karli
erhebe du, Volk, den Pokal.

Ein dreifaches Hoch diesem Helden,
sein Ruhm, der wird nimmer vergehn;
Gott schütze den Schranz, unsern Kaiser,
Fluch, Bränditsch, dir und deinem Klän!
O Strauß, guter Johann, entsteige
dem Grab und schreib' Karli zum Lob
den schönsten, den herrlichsten Walzer,
der je deiner Feder entschwob.